

Werbung



05.12.2025 • 50

Bundestagsabstimmung

Kölbl, Bouffier und Co.: Diese jungen Unions-Abgeordneten sind im Rentenstreit eingeknickt

Das sind die zehn jungen Abgeordneten, die im Rentenstreit eingeknickt sind: Anna Aeikens, Florian Bilic, Leif Erik Bodin, Frederik Bouffier, Daniel Kölbl, Carl-Philipp Sassenrath und Vivian Tauschwitz, Philipp Amthor, Catarina dos Santos-Wintz und Sebastian Schmidt.

Von Redaktion



Teil der Jungen Gruppe: Der Bundestagsabgeordnete Frederik Bouffier hat für das Rentenpaket gestimmt (IMAGO/dts Nachrichtenagentur)

Am heutigen Freitag hat der Bundestag über das Rentenpaket der Bundesregierung abgestimmt – der Widerstand in der Jungen Gruppe ist mittlerweile mehrheitlich zusammengefallen. Eine Mehrheit der jungen Abgeordneten hat bei der namentlichen Abstimmung über das Gesetz dafür gestimmt.

Bis zum Ende hart geblieben sind sieben Abgeordnete – alle bis auf einen sind dabei Mitglieder der Jungen Gruppe. Gegen das Rentenpaket gestimmt haben neben JU-Bundeschef Johannes Winkel und Junge-Gruppe-Chef Pascal Reddig außerdem die Abgeordneten Nicolas Zippelius (38, nicht Teil der Jungen Gruppe), Marvin Schulz, Johannes Volkmann, Johannes Wiegmann und Yannick Bury. Enthalten haben sich darüber hinaus die beiden jungen Abgeordneten Dr. Konrad Körner und Nicklas Kappe.

Werbung

Gegenüber dem Druck von Bundeskanzler Friedrich Merz und Jens Spahn vollständig eingeknickt sind insgesamt neun Abgeordnete aus der Jungen Gruppe: Darunter gibt es Amtsträger, nämlich den Parlamentarischen Staatssekretär Philipp Amthor und die stellvertretende Parlamentarische Geschäftsführerin Catarina dos Santos-Wintz.

Allerdings haben auch mehrere einfache Abgeordnete im Rentenstreit aufgegeben, obwohl sie das Rentenpaket inhaltlich für falsch halten: Anna Aeikens, Florian Bilic, Leif Erik Bodin, Frederik Bouffier, Daniel Kölbl, Carl-Philipp Sassenrath und Vivian Tauschwitz haben am Ende für das Rentenpaket gestimmt – obwohl sie über Wochen hinweg Widerstand geschworen hatten und das Rentenpaket als inhaltlich falsch abgelehnt hatten. Damit sind sie entgegen ihrer verfassungsmäßigen Aufgabe nicht ihrem Gewissen gefolgt, sondern haben gegen ihr Gewissen abgestimmt – aus rein machtpolitischen Gründen.

Werbung

Über Wochen hatten die Junge Gruppe und die Junge Union gedroht, das Rentenpaket durchfallen zu lassen. In der vergangenen Woche hatte der Widerstand in der Jungen Gruppe zunehmend gebröckelt – Daniel Kölbl hatte noch vor der Unions-Fraktionssitzung bekannt gegeben, doch für das Gesetz stimmen zu wollen. Auch andere Abgeordnete hatten ihren Widerstand öffentlich aufgegeben. Immerhin sind die Wortführer der Kritik, Johannes Winkel und Pascal Reddig, standhaft geblieben – Reddig durfte am Mittwoch als einziger unionsinterner Gegner des Paketes im

Bundestag den Widerstand der Jungen Gruppe hochhalten. Am Ende bleibt von der großen Rebellion wenig übrig.

bc

Teilen:   

Zu den Kommentaren (50) ↓

 Einmalig  Monatlich

Apollo News unterstützen

Zahlungsoptionen:     Pay  Pay

10 € 15 € 25 € 50 € 100 € Anderer Betrag (€) ▾

→ Weiter zum Zahlen

 Bank-Überweisung

 Freund von Apollo News werden

Apollo News wäre ohne unsere Unterstützer nicht möglich. Mit dem neuen Freunde-Programm wollen wir unseren Unterstützern etwas zurückgeben, in Form von Dankeschöns wie einem werbefreien Zugang. [Mehr dazu hier](#)

Monatszahlung per Pay Pay

3,99 €/mtl.

Basis

Keine Unterstützung, nur Abo

9 €/mtl.

Standard

Unterstützung + Abo

18,36 €/mtl.

Gegen-GEZ

Unterstützung + Abo

50 €/mtl.

Förderer

Unterstützung + Abo

Beliebig (€) ▾

Der monatliche Betrag setzt sich zusammen aus PUR-Abo (3,99 Euro) und einer freiwilligen Unterstützung.

Weiter zum Abschließen

Werbung

Ihr Kommentar ...

50 Kommentare

Relevanz ▾

Meibetaner  05.12.2025 um 15:07 Uhr 

Druck macht aus Kohle einen Diamanten. Oder man zerfällt zu Staub.

 31   Antworten

Dissenter Freigeist 05.12.2025 um 15:44 Uhr 

Es ist immer richtig Verbrechen mit Namen zu kennzeichnen und WICHTIGER ist es dies immer zu wiederholen.

Wer die Zukunft von Generationen millionenfach verkaufte für sein monatliches 5stelliges Schweigegeld, soll NIE wieder in der verkauften Gesellschaft Fuß fassen können, würden manche sagen.

 17   Antworten

PFischer 05.12.2025 um 15:39 Uhr 